

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — v

Zitierweise und Abkürzungen — xi

Einleitung — 1

- 0.1 Projektvorstellung — 1
- 0.2 Mehrschichtige Interesselosigkeit im Geschmacksurteil — 5
- 0.3 Drei Teile der vorliegenden Arbeit — 8

I Interesselosigkeit des Urteils der ästhetischen Urteilskraft

1 Das Begriffspaar *Interesse* und *Interesselosigkeit*: Eine semantische Untersuchung — 15

- 1.1 Der handlungstheoretische Begriff *Interesse* — 16
- 1.2 Semantische Inkonsistenz beim Begriff *Vernunftinteresse?* — 22
- 1.3 Absorption der semantischen Elemente von *interessant* in andere Begriffe — 24

2 Das interesselose Wohlgefallen als Gunst — 29

- 2.1 Gunst: verpflichtet, aber nicht geschuldet — 30
- 2.2 Ein Machen „aus der gegebenen Vorstellung“ und „in mir selbst“ — 32
- 2.3 Angenehm, Gut und Schön — 34
- 2.4 Das interesselose Wohlgefallen als Gunst: eine Antriebskraft der Entwicklung der *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* — 38

3 Exposition des Geschmacksurteils als Kontext von „Wohlgefallen ohne alles Interesse“ — 41

- 3.1 Exposition des Geschmacksurteils als Kontext von „Wohlgefallen ohne alles Interesse“ — 41
- 3.2 Interesselosigkeit als Einstellung des Geschmacksurteils — 44
 - 3.2.1 Einstellung des ästhetischen Urteils vs. Einstellung der ästhetischen Erfahrung — 46
 - 3.2.2 Rechtfertigung der Kantischen Interesselosigkeit vor Dickies Angriff auf Theorien der ästhetischen Einstellung — 49

4	Die Interesselosigkeit des Wohlgefallens am Erhabenen — 53
4.1	Die Interesselosigkeit des Urteils über das Erhabene und ihre Begründung — 53
4.2	Kontemplation und das Erhabene — 56
4.3	Das Wohlgefallen am Erhabenen: Zwei Lesarten — 59

II Interesselosigkeit, allgemeine Mitteilbarkeit und Erkenntnisvermögen

5	Die Struktur der Beurteilung: Interpretation zu § 9 — 67
5.1	Die Interpretationsschwierigkeiten von § 9 und die Relevanz dieses Paragraphen für die vorliegende Arbeit — 67
5.2	Die Interpretationen von Guyer und Ginsborg — 68
5.3	Beurteilung des <i>Gegenstandes</i> , anstatt der Beurteilung der Lust oder des Gemütszustandes — 71
5.4	Beurteilung des Gegenstandes im Hinblick darauf, ob seine Vorstellung allgemein mitteilbar ist — 72
5.5	Die allgemeine Mitteilungsfähigkeit des Gemütszustandes und die Lust — 79
6	Interesselosigkeit und die Bewegung der Momente — 81
6.1	Das Verhältnis der ästhetischen Beurteilung zum Geschmacksurteil — 81
6.2	Qualität als das erste Moment der <i>Analytik des Schönen</i> — 84
6.3	Interesselosigkeit des Wohlgefallens und das zweite Moment der <i>Analytik</i> : Interpretation zu § 6 — 87
7	Die Interesselosigkeit und das freie Spiel der Erkenntnisvermögen — 93
7.1	Der ästhetische Vergleich — 94
7.2	Vorstellung des Gegenstandes als Grund des freien Spiels — 95
7.3	Zweckfreier Gebrauch der Erkenntnisvermögen im freien Spiel? — 97
7.4	Stark beeinträchtigte Fähigkeit zum Geschmacksurteil — 99
8	Schönheit als Ausdruck der ästhetischen Ideen — 103
8.1	Darstellung vs. Ausdruck — 104
8.2	Urbild und Nachbild — 106
8.3	Bestimmte Form des Objekts und willkürliche Form der produktiven Einbildungskraft — 107

III Interesselosigkeit, Denkungsart und moralisch bezogene Begründung des Geschmacks

9	Geschmacksurteil und Denkungsart: Interpretation zu § 40 — 113
9.1	Geschmack als „eine Art von <i>sensus communis</i> “ — 113
9.2	Maxime der Urteilskraft und Interesse — 117
9.3	Kants Andeutung des Interesses an der allgemeinen Mitteilbarkeit — 119
10	Das empirische und intellektuelle Interesse am Schönen — 123
10.1	Das soziale Interesse am Schönen und die Erwartung der allgemeinen Mitteilbarkeit: Interpretation zu § 41 — 124
10.2	Das intellektuelle Interesse am Schönen der Natur: Interpretation zu § 42 — 127
10.2.1	Der Widerstreit über die Verbindung des Interesses am Schönen mit der moralischen Denkungsart — 128
10.2.2	Die Herkunft des intellektuellen Interesses an der Naturschönheit: ein Haupt- und ein Nebenargument — 129
10.2.3	Zwei Hintergrundaufgaben — 132
11	Die auf Moral bezogene Begründung des Geschmacks in der <i>Dialektik</i> — 135
11.1	Antinomie und deren Auflösung: die Einführung des Begriffs des Übersinnlichen — 136
11.2	Die Struktur der <i>Dialektik</i> und das Wesen der moral-bezogenen Begründung des Geschmacks — 142
11.3	Idealismus vs. Realismus: § 58 als Höhepunkt der <i>Kritik der ästhetischen Urteilskraft</i> — 145
11.4	Geschmack als Beurteilungsvermögen der Versinnlichung sittlicher Ideen — 150
12	Ästhetische Autonomie im Dienst der Moral? — 155
12.1	Ein Vorrang der praktischen Vernunft zur ästhetischen Urteilskraft? — 157
12.2	Ein immanenter, unabhängiger Wert des Ästhetischen? — 159
12.3	Das Interesse der ästhetischen Urteilskraft? — 163
Literatur — 167	
Personenregister — 171	
Sachregister — 173	